

Sonderpreis „Sport & Leben“  
„Aktiv gegen Corona“

156h  
25.9.21

## Der Pandemie getrotzt



Die Vertreter/innen der ausgezeichneten Vereine.

Foto: Stefano Rosu

Der Sportkreis Lahn-Dill hat im Bürgerhaus Nauborn erstmalig einen Sonderpreis 2020/2021 „Aktiv gegen Corona“ an zehn heimische Sportvereine verliehen. Der Vorsitzende des Sportkreises, Ralf Koch, erläuterte in einer kurzweiligen Ansprache an die anwesenden Vertreter der glücklichen Gewinner die Motivation für die Schaffung dieses Sonderpreises.

Die Corona-Pandemie hat die Aktivitäten in den Sportvereinen von einem auf den anderen Tag lahmgelegt. Im Frühjahr 2020 waren plötzlich die Sporthallen und Schwimmbäder nicht mehr zugänglich. Alles stand zunächst einmal still und hat alles verändert. Vor allem Kinder und Jugendliche haben darunter gelitten, keinen Kontakt mehr mit ihren Sportkameraden zu haben.

Besonders den Schwimmsport hat es hart getroffen durch die monatelange Schließung der Schwimmbäder. Doch statt den Kopf in den Sand zu stecken, haben viele Vereine nach Alternativen Ausschau gehalten

und sind teilweise äußerst kreativ geworden. Die Vertreter der gewürdigten Vereine berichteten über zahlreiche Online-Angebote, die zum größten Teil in den heimischen Fluren und Wohnzimmern der Trainer und Trainerinnen entstanden sind, mit denen sie sowohl ihre eigenen als auch einige neue Mitglieder bei der Stange halten konnten.

Um die Kontaktbeschränkung einzuhalten, wurde in Sinn einzelnen Familien eine ganze Turnhalle für je eine Stunde angeboten, was ein riesengroßes Interesse auslöste. Es wurden Filme gedreht und Fotos gemacht von Vereinsmitgliedern, die zeigten, wie sie in ihrer Freizeit kontaktlos Sport treiben konnten. Einige Vereine haben übergangsweise ihre Sportart (z. B. Kegeln) stillgelegt und haben stattdessen andere Angebote gemacht. Der RSV Büblingshausen hat z. B. seine Mitglieder zu einer Art individuellen Sponsorenlauf animiert, bei dem 1929 km (Gründungsjahr des Vereins) erlaufen wurden. Einige Vereine konnten ihre Aktivitä-

ten ebenfalls nach draußen verlegen. So hat der TV Katzenfurt viele Kinder und Jugendliche zusammenhalten können.

Besonders gefehlt hat aber neben dem regelmäßigen Training auch die Möglichkeit an Wettkämpfen teilzunehmen. Der TV Wetzlar hat z. B. für seine Schwimmer an einem virtuellen Vergleich teilgenommen. In mehreren Schwimmbädern wurden gleichzeitig Wettkämpfe durchgeführt, die dann online ausgewertet wurden.

Hart getroffen hat es den Schwarz-Rot-Club nicht nur durch pausierende Tanzkreise sondern auch durch die notwendige Absage aller gesellschaftlichen Bälle, die normalerweise zu Einnahmen führen. Dennoch wurde auch hier der Trainingsbetrieb schon frühzeitig durch Online-Angebote wieder aufgenommen. Die Trainer und Trainerinnen, die zum Teil hauptberuflich im Tanzsport arbeiten, sollten auch nicht im Stich gelassen werden. Sie wurden für ihre Angebote weiter vergütet.

Durch all diese Maßnahmen konnten in vielen Vereinen die Mitgliederzahlen annähernd gehalten werden. Einige berichteten über zehn Prozent Mitgliederrückgang, andere hatten

sogar Zuwächse. Um all dies zu fördern hat der Sportkreis den Corona-Sonderpreis ins Leben gerufen.

Über jeweils 300 Euro freuen sich der TV Jahn Sinn, der RSV Büblingshausen, der TV Haiger, der TV Herborn und der TV Katzenfurt. An den Kegelsportverein Wetzlar, den Verein Sport und Gesund Schöffengrund und den TV Ehringshausen gehen jeweils 750 Euro und der TV Wetzlar sowie der Schwarz-Rot-Club Wetzlar erhalten je 1.000 Euro.

Ralf Koch zitierte zum Abschluss noch einmal Volker Bouffier mit den Worten „Die Sportvereine sind der Kitt unserer Gesellschaft“ und betonte die hohe soziale Komponente des Sports. Dass die Vereine in der Zeit des harten Lockdowns die Verbindung zu ihren Mitgliedern durch Online-Angebote aufrechterhalten haben, sollte auch für die Zukunft nicht wieder völlig außer Acht gelassen werden. Neue Mitglieder können vielleicht auch gewonnen werden wenn sie erst einmal von zu Hause aus schnuppern können. So könnte trotz aller Einschränkungen und Verluste auch etwas Positives aus der Pandemiezeit gezogen werden.

Doris Jung-Rosu